

Warmwasser: kostbares Nass

5 Tipps für den gesunden und klimaschonenden Lebensstil: So gehen Sie effizient mit kaltem und warmem Wasser um.



Rund 11 % der Energie in einem Haushalt wird für die Warmwasserbereitung benötigt. Mit kleinen Änderungen lässt sich viel sparen.

TIPP 1: Warmes Wasser bewusst erzeugen und verbrauchen

- Ein Vollbad verbraucht ca. 4-mal so viel Energie wie einmal duschen. Eine volle Badewanne ist ein herrlicher Luxus, den Sie bewusst selten genießen sollten!
- Eine Sparbrause oder ein Durchflussbegrenzer kann den Wasserverbrauch beim Duschen um die Hälfte reduzieren. Ein Durchflussbegrenzer kostet nur CHF 2,- und kann selbst leicht eingebaut werden.
- Luftsprudler verringern die Wassermenge effizient an den übrigen Wasserhähnen.
- Erzeugen Sie Ihr Warmwasser mit Sonnenenergie, wenn Sie die Möglichkeit dazu haben.

TIPP 2: Temperatur begrenzen

- 55-60°C Wassertemperatur sind für Küche und Bad optimal. Höhere Temperaturen lassen die Armatur verkalken. Zu niedrige Temperaturen fördern Bakterien und Keime.
- Mit Mischbatterien können Sie die Temperatur leicht und schnell einstellen.
- Drehen Sie Einhandhebel immer ganz nach rechts, wenn Sie gerade kein warmes Wasser benötigen. Dann wird kein Warmwasser dazu gemischt.

TIPP 3: Wasser nicht unnötig laufen lassen

- Drehen Sie das Wasser beim Zähneputzen und Rasieren ab!
- Wenn Sie händisch Geschirr abwaschen, lassen Sie das Wasser nicht lange laufen. Stoppeln Sie das Abwaschbecken zu und lassen Sie Wasser in den Abwasch ein.
- Nützen Sie das Sparprogramm Ihres Geschirrspülers!

TIPP 4: Wasserleitungen dämmen

Mit wenig Geld lassen sich die Warmwasser- und Heizungsleitungen leicht selber dämmen. Kaufen Sie dicke Rohrdämmelemente im Baumarkt und montieren Sie diese rund um die Leitungen.

In welchen Fällen ist das Dämmen der Leitungen besonders wichtig?

- Dämmen Sie die Leitungen, wenn der Heizkessel, die Therme, der Durchlauferhitzer oder der Boiler in einem kalten Raum stehen.
- Dämmen Sie auch Leitungen, die durch unbeheizte Räume führen. Sie heizen diese Räume über die Leitungen mit und bezahlen daher auch die Heizkosten dafür.

TIPP 5: Gerätewartung von Wärmeerzeuger und Boiler

- Lassen Sie einmal pro Jahr Heizkessel bzw. Gasdurchlauferhitzer professionell warten. Denn es lagert sich Ruß im Brennraum ab, wodurch sich die Effizienz und die CO₂-Werte verschlechtern, ebenso empfiehlt es sich den Boiler in abständen von 3 – 5 Jahren zu entkalken.